

Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „Seph“ vom 19. August 2021 12:32

Zitat von chilipaprika

In der ländlicheren Umgebung kann ich es leider nicht vollständig überblicken, aber die Gesamtschulen und Sekundarschulen im Umbau lassen nichts Positives für die Gymnasien vermuten. Also: wenn es in einer Kleinstadt EIN Gymnasium gibt, glaube ich, dass es "geschützt" ist. Wenn es aber immer mehr Schulformen mit Oberstufen gibt, kommen sie sich ständig in die Quere...

In "kleinen" Städten mit mehreren weiterführenden Schulen sehe ich das Problem genau wie du. Das bedeutet aber auch, dass im wirklich ländlichen Raum (Kleinstadt, 1 Gymnasium für 20km Einzugsbereich der ganzen umliegenden Dörfer) die Gefahr einer Umwandlung des einzigen Gymnasiums sehr niedrig ist. Und damit bin ich bei der Ausgangsfrage von [Midnatsol](#) :

Zitat von Midnatsol

1. Für wie wahrscheinlich haltet ihr es, dass im ländlichen Raum bestehende Gymnasien mittelfristig eventuell geschlossen oder in Gesamtschulen umgewandelt werden? Ist das mein Hirngespinnst oder eine reelle Entwicklungsperspektive?
2. Was geschieht mit den Kollegen an einer solchen Schule: Werden aus ihnen dann ggf. Gesamtschullehrer, oder werden sie an das nächste Gymnasium versetzt?

1. Das einzige Gymnasium in der näheren Umgebung wird vermutlich Gymnasium bleiben, bei mehreren Gymnasien vor Ort besteht durchaus die Möglichkeit der Umwandlung einzelner Schulen.
2. Bei Umwandlung einer Schule bleibt das Kollegium i.d.R. erhalten und wird schrittweise umgebaut. Es gibt kein spezifisches "Lehramt Gesamtschule", insofern würden die bisherigen Lehrkräfte dort einfach weiter unterrichten.